Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift

den die betrübts hertzn sind. vn die diemutigs
hertzn sind die erlost er. Wanig not ist d
gerechtn. vn vo den alln erlost sy der herr
Der herr behuet all ir pein. eins vnder in
nicht wirt ze brochn. Der sunt tod ist all
pösist. vnd die den rechtn hassent die tuent
vnrecht. Der herr erlost sein' ehnecht
sel. vnd tuen nicht vnrecht die an in dinent
Urtail herr die:: Judica me deus et decern =
mir schadn. an weis die mich an wei =
gent. Ergreiff das waffen vnd den
schild. vnd stand auff her zu hilff mir. Za =
rait das swert vn pesleis wider die mich
achtent. sprich zu mein' sel ich pin dein hail
Gescheent werdn sy vnd smechn in. die da
suechnt mein sel. Pechert werdn sy hind =
wertz vn wider gescheent. die mir vbel geden =
kchn. Sy werden als der stawb vo dem antlitz
des wintz. vn des herrn engel petrewet
sy. Der weg werd vinster vn schlipfrig. vnd
der engel des herrn acht ir. Wan vmb su =
nst vspurgen sy mir das netz ires strikchs. vpi =
chleich hassten sy mein sel. Zu im cham
der strikch des er nicht west. vnd die vall die
er perirt die nach in. vn in dem strikch muezz
er vallen. Aber mein sel freut sich an dem
herrn. vn wallust hat sy an im hailant.
Alle mein pein spraechnt herr wer ist dir
gleich. Du löst den armen aus d hant